



R E G L E M E N T

ART. 1.

NAME DES WETTBEWERBS: HALLENTURNIER HNK CROATIA BASEL

ART. 2.

ORGANISATOR DES WETTBEWERBS: HNK CROATIA BASEL, POSTFACH 658, 4002 BASEL

ART. 3.

Das Turnier wird vom Organisationskomitee verwaltet, während der Wettbewerb vom Wettbewerbsmanager durchgeführt wird.

ART. 4.

Eine begrenzte Anzahl Teams kann bei rechtzeitiger Anmeldung und einer Anzahlung von 200 CHF am Turnier teilnehmen. Geleistete Zahlungen müssen vor dem ersten Spiel per Post, E-Bankig oder Twint an den Wettbewerbsveranstalter im Voraus gesendet werden.(bis 1 Woche vor Turnierbeginn) Alle Reise- und Übernachtungskosten im Zusammenhang mit der Teilnahme am Turnier werden von den Teams eigenständig auf eigene Kosten getragen. Bei Nichterfüllung Ihrer Verpflichtungen (Zahlung) gegenüber dem Veranstalter des Gewinnspiels werden Sie automatisch von der Durchführung und Teilnahme ausgeschlossen. Bei Sachschäden, die durch ein Team oder eine Einzelperson verursacht werden, ist dieser unverzüglich zu ersetzen oder es werden rechtliche Schritte gegen den Verursacher nach dem Versammlungs- und Wettbewerbsversicherungsgesetz eingeleitet, für die der Veranstalter nach Maßgabe des Rechts einzustehen hat ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren vor dem zuständigen schweizerischen Gericht einzuleiten.

ART. 5.

In der Bewerbung sind anzugeben: Teams, Vor- und Nachname aller Spieler sowie Vor- und Nachname der Kontaktperson (Manager) und Telefonnummer.

ART. 6.

Ein Spieler kann nur für eine Mannschaft spielen. Melden zwei oder mehrere Mannschaften denselben Spieler, wird die endgültige Zugehörigkeit durch sein erstes Erscheinen bestimmt, d.h. er hat dann keine Spielberechtigung für die andere Mannschaft.



ART. 7.

Alle Spiele beginnen exakt zur angesetzten Zeit, ansonsten wird das Spiel zugunsten des Gegners mit 3:0 b.b. gewertet, wobei die maximale Wartezeit der Mannschaft 5 Minuten im Verhältnis zum delegierten Stundensatz beträgt. Nehmen beide Mannschaften nicht am Spiel teil, gilt dieses Spiel als Nullwertig (keine Punkte in der Tabelle). Der Stundensatz oder Stundenplan ändert sich nicht. Der Veranstalter des Gewinnspiels behält sich vor, den Antrag zu erörtern, d.h. in nachgewiesenen Ausnahmefällen den Zeitplan zu verschieben, zu ersetzen oder anzupassen.

ART. 8.

Es können maximal fünf (5) Spieler gleichzeitig im Spiel sein, von denen einer der Torhüter ist (4+1), während das Spiel mit einem Spieler weniger beginnen und gespielt werden kann. Nur registrierte Spieler - Teammanager + Teamvertreter (Sponsor)) dürfen sich im offiziellen Bereich aufhalten. Personen, die den angegebenen Status nicht haben, können sich nicht im Dienstbereich aufhalten und müssen diesen verlassen. Das Verlassen des Dienstbereichs muss innerhalb von max. 5 Minuten passieren, ansonsten verliert die Mannschaft des Unruhestifters das Spiel 3:0. Ist dies bei beiden Mannschaften der Fall, erfolgt eine automatische Nullwertung für beide Mannschaften. (keine Punkte in der Tabelle)

ART. 9.

Spielerwechsel können während des Spiels unbegrenzt und „on the fly“ vorgenommen werden, jedoch nur im dafür vorgesehenen Bereich bzw. in der Nähe des Anschreibertisches. Als korrekter Wechsel gilt, wenn zuerst ein Spieler das Spielfeld verlässt und dann ein Ersatzspieler kommt, andernfalls folgt die 2-Minuten-Sperre (Überschussspieler) des falsch eingewechselten Spielers. Ausgenommen von der oben genannten Regel ist der Torhüterwechsel, der ausschließlich am Ende des Spiels und bei stehender Uhr erfolgt.

ART. 10.

Für die Zeitkontrolle, das Anhalten der Uhr oder den Zeitausgleich sind ausschließlich die Fußballschiedsrichter zuständig, sie sind allein verantwortlich und haben das Recht, diesen Artikel anzuwenden.

ART. 11.

In der Gruppenphase wird ein Sieg mit drei (3) Punkten und ein Unentschieden mit einem (1) Punkt gewertet. Sieger ist das Team, das die meisten Punkte erzielt. Haben zwei Teams die gleiche Punktzahl, gewinnt das Team, das im Duell besser war. (Direktbegegnung) Und für den Fall, dass es sich um dasselbe handelt, wird mit



Penaltys zwischen den beiden Teams entschieden(11a). Wenn es vorkommt, dass drei oder mehr Teams die gleiche Anzahl an gewonnenen Punkten haben, gilt die Tordifferenz und die Anzahl der erzielten Tore zwischen diesen drei Teams. Regel der internationalen Fußballorganisation (1 : 1 besser als 0 : 0 usw.)

ART. 11a

Penaltys werden dann von drei (3) Mannschaften abwechselnd, von drei (3) verschiedenen Spielern geschossen. Wenn es auch dann keinen Gewinner gibt, ernennt jedes Team einen (1) Spieler (kann auch ein Spieler aus der ersten Serie sein), der sie zum endgültigen Gewinner führt. Der Torhüter und der Spieler, der den Elfmeter ausführt, können beliebige Spieler sein, die im Spielbericht eingetragen sind. Ein Spieler, der wegen zweier Zeitstrafen oder einer roten Karte für den Rest des Spiels vom Platz gestellt wurde, darf keinen Elfmeter schießen, da er nicht mehr auf der Bank sitzen und nur noch im Publikum anwesend sein kann. Wer gegen diese Regeln verstößt, muss mit strengeren Strafen rechnen, und das Spiel könnte unterbrochen werden, ohne dass es fortgesetzt werden darf. Beim Elfmeterschießen kann der Torhüter nur dann ersetzt werden, wenn er verletzt ist, und der Ersatzspieler muss einer der Elfmeterschützen sein.

ART. 12.

Der Torwartraum ist der Handspielbereich „Sechs Meter“, in den der Torwart mit der Hand eingreifen darf und in dem Fouls mit einem Strafstoß geahndet werden. Der Torhüter darf den Ball nicht absichtlich von einem Mitspieler in die Hände annehmen ansonsten wird ein indirekter Strafstoß gepfiffen, es sei denn, es liegt keine Absicht vor (Rückschlag des Balls mit dem Kopf, der Brust, dem Oberschenkel).

ART. 13.

Alle Mannschaften sind verpflichtet, in einheitlicher Sportausrüstung mit sichtbar aufgedruckter Nummer aufzutreten, die in den Wertungsbogen eingetragen wird. bei identischen Trikots zweier Mannschaften stellt der Veranstalter Ersatztrikots zur Verfügung.

ART. 14.

Ein Ball ist "out", wenn er die gesamte Längslinie des Spielfelds überquert hat. Ein Auswurf wird so ausgeführt, dass der Ball hinter der Längslinie liegt. Ein "Out" führt zu einem indirekten Freistoß, und daraus kann kein Tor erzielt werden. Bei Einwürfen und Ecken müssen die gegnerischen Spieler mindestens drei Meter Abstand zum Ball haben, und diese Regel gilt auch für andere Spielfortsetzungen. Ein Eckstoß muss im dafür vorgesehenen Bereich und ausschließlich auf dem Spielfeld ausgeführt werden. Bei einem Torabstoß müssen sich die gegnerischen Spieler mindestens sechs Meter vom Ball entfernt aufhalten. Wenn der Schiedsrichter einen indirekten oder direkten Abstoß anzeigt, signalisiert er den Gegner mit fünf hochgestreckten Fingern, sich zurückzuziehen. Der Abstoß darf nur nach dem Signal des Schiedsrichters ausgeführt



werden, während alle anderen Tritte ohne das Signal des Schiedsrichters ausgeführt werden dürfen.

Für alle Tritte gibt es eine Zeitvorgabe von fünf Sekunden, vorausgesetzt, alle Bedingungen sind erfüllt. Vom Anstoß oder Torabstoß aus kann ein Tor direkt erzielt werden, und der Schiedsrichter wird dieses Tor anerkennen. Wenn der Ball die Spielfeldoberfläche oder die Decke überquert, gelten ebenfalls spezielle Regeln.

ART. 15.

Bei hartem oder grobem Spiel, unsportlichem Verhalten oder Beschwerden kann der Schiedsrichter einen Spieler mit einer Zeitstrafe von zwei (2) Minuten, einer Zeitstrafe von zwei (2) + zwei (2) Minuten oder einer Hinausstellung für den Rest des Spiels ohne Auswechselrecht (rote Karte) bestrafen. Die Entscheidung über die Art der Strafe trifft ausschließlich der Schiedsrichter. Ein Spieler, der während eines Spiels zwei Zeitstrafen erhält, wird automatisch für den Rest des Spiels gesperrt, hat aber das Recht, nach Ablauf der Strafe ausgewechselt zu werden. Spieler, die wegen zweier Zeitstrafen oder wegen einer roten Karte bis zum Ende des Spiels vom Platz gestellt wurden, müssen sich sofort in den Zuschauerbereich begeben. Wenn Ersatzspieler oder die Mannschaftsführung unsportlich sind (zum Beispiel durch Beleidigungen oder unsportliche Beschwerden), kann der Schiedsrichter diese ebenfalls mit einer roten Karte bestrafen. In diesem Fall muss ein Spieler das Spielfeld für eine Zeitstrafe von zwei (2) Minuten verlassen. Ein solcher Spieler gilt jedoch nicht als vom Platz gestellt. Die Zeitstrafe beginnt erst zu laufen, wenn der bestrafte Spieler auf der Ersatzbank für gesperrte Spieler Platz genommen hat. Der Spieldelegierte misst die Zeitstrafe und lässt den Spieler nach Ablauf der Strafe ins Spiel zurückkehren.

ART. 16.

Wenn ein Spieler bis zum Ende des Spiels gesperrt wird, darf er im nächsten Spiel nicht teilnehmen. Bei schwerwiegenden Verstößen, die von den Offiziellen gemeldet werden, kann der Turnierleiter eine Sperre für mehrere Spiele oder sogar eine Sperre bis zum Ende des Turniers verhängen. In besonders schwierigen Fällen oder bei wiederholten Verstößen in mehreren Turnieren kann eine längere Sperre ausgesprochen werden. Spieler und Mannschaften haben kein Recht, gegen die Entscheidung des Turnierleiters Einspruch zu erheben.

ART. 17.

Eine Mannschaft, die aufgrund von Ausschlussstrafen oder infolge von Verletzungen mit weniger als drei (3) Spielern auf dem Feld bleibt (sie haben keine Reservespieler), hat kein Recht, das Spiel fortzusetzen, es wird unterbrochen und das Spiel registriert mit 3:0 b.b. zugunsten der Mannschaft, die nicht die in diesem Artikel beschriebene Konsequenz oder das vorhandene Ergebnis hatte, soweit es günstiger als 3:0 war.



ART. 18.

Das Recht, gegen das Spiel Einspruch (in mündlicher Form) einzulegen, steht jedem Team zu, das innerhalb von fünf (5) Minuten nach Ende des Spiels eine Gebühr von 100 chf bezahlt (Bedingung für eine Entscheidung), im Falle einer vollständig positiven Entscheidung des Einspruchs wird der gezahlte Betrag an den Zahlungspflichtigen zurückerstattet.

ART. 19.

Alle Spiele werden nach Plan ausgetragen. (die Turnierleitung behält sich das Recht vor, den Stundensatz zu ändern)

ART. 20.

Wettbewerbsvorschläge werden vom Veranstalter gemacht. Interpretationen dieser Vorschläge haben die Manager des Wettbewerbs entsprechend positive Erfahrungen in der Fußballpraxis gemacht.

ART. 21.

Alle Spieler und ihre Teammanager treten auf eigenes Risiko auf. Für alle persönlichen Gegenstände in den Garderoben haftet jeder Benutzer selbst. Der Veranstalter haftet nicht für verlorene, zurückgelassene oder entfremdete Gegenstände.

ART. 22.

Es darf nur mit Sportschuhen gespielt werden, die keine schwarzen Sohlen haben.

ART. 23.

Ein Spieler, der sich nicht an die Spielregeln in Tennisschuhen hält, kann nicht für seine Mannschaft spielen. Andernfalls wird das Team bestraft, indem es das Spiel verliert.

ART. 24.

Alle Spieler und Teammanager müssen die Entscheidungen der Schiedsrichter respektieren. Viel Glück und möge der Beste gewinnen.

Fairplay und Sportsgeist

Vorstand von HNK Croatia Basel